Drucksachen-Nr.
2539/2025-2030

Datum: 24.11.2026

An den Vorsitzenden des
Kulturausschusses

Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Kulturausschuss	02.12.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):

Freie Kulturszene in haushaltslosen Zeiten - Anfrage der Grünen

Text der Anfrage:

Angesichts des fehlenden Haushaltsbeschlusses und einer Haushaltssperre fürchten viele Akteur*innen der Freien Kulturszene Planungsunsicherheiten, ausfallende Fördergelder und letztendlich auch um ihre Existenz. Vor diesem Hintergrund stellen wir für die Sitzung des Kulturausschusses am 02.12.2026 folgende Anfrage:

Frage:
Wie wird sich die Situation eines fehlenden städtischen Haushaltsbeschlusses für das Jahr 2027 und die bereits seit längerem geltende Haushaltssperre auf die Kulturförderung der Stadt Bielefeld auswirken? (Bitte nach Förderinstrumenten aufführen)

Zusatzfrage 1:
Inwieweit sind durch den fehlenden Haushaltsbeschluss bereits jetzt konkrete Förderzusagen an Kulturträger, Vereine oder freie Künstler gefährdet oder wurden bereits Projekte gestoppt?

Zusatzfrage 2:
Welche konkreten Maßnahmen und Priorisierungen plant die Verwaltung für den Kulturbereich, um künstlerische Existenzen resp. Arbeitsplätze in der Kultur (-wirtschaft) ebenso wie das kulturelle Angebot zu erhalten?

Begründung:

Kommunale Fördergelder ermöglichen Künstler*innen oft erst, ihre Arbeit weiterzuentwickeln und weitere Förderanträge beim Land NRW, beim Bund, Stiftungen u.ä. zu stellen. Jeder Förder-Euro mobilisiert weitere Mittel. Und jeder Euro Förderung generiert Geld für die Stadt. Dabei ist kommunale Kulturförderung nicht nur Wirtschaftsförderung, um Arbeitsplätzen zu erhalten oder Fachkräfte nach Bielefeld zu ziehen.
Kulturförderung ist auch eine Investition in die Lebensqualität und die soziale Infrastruktur der Stadt. Fördergelder ermöglichen es Künstler*innen, Themen aufzugreifen und gesellschaftliche Debatten anzustoßen. Die kreative Freiheit ist für eine lebendige Demokratie unerlässlich, weil sie neue Denkweisen fördert und die Stadt dazu anregt, sich immer wieder neu zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.
Und nicht zuletzt entstehen durch Kultur Orte der Begegnung und des Austauschs, die über soziale Schichten und kulturelle Herkünfte hinweg verbinden, kulturelle Teilhabe ermöglichen und so den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Unterschrift:

Bernd Ackehurst – Grüne Ratsfraktion